©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

galathea 13/1 • Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen • 1997 • S. 31-34

Porotachys bisulcatus (Nicolai) im Haider Sandgebiet (Coleoptera: *Carabidae*)

Jürgen SCHMIDL und Andreas NIEDLING

Abstract: The first record of *Porotachys bisulcatus* (Nicolai) for Upper Franconia is given. The species was collected out of a rotted trunk of *Pinus sylvestris* on sanddunes in the „Haider Sandgebiet" General informations on its biology and distribution are added. Nature conservation aspects are outlined for the new site.

Zusammenfassung: *Porotachys bisulcatus* (Nicolai) wird als neu für Oberfranken aus dem Haider Sandgebiet, Lkr. Forchheim, gemeldet. Der Nachweis stammt aus dem Sand-Holzmulm-Übergangsbereich eines alten Kiefernstubbens auf den dortigen Sanddünen. Neben Naturschutzaspekten bezüglich des Habitats werden die bisher bekannten Daten zur Ökologie und Verbreitung der Art kurz dargestellt.

Porotachys bisulcatus (Nicolai):

Ökologie: Die Art wird als pholeophil (dunkelheitsliebend, unterirdische Lebensweise in Kleinhöhlen) bezeichnet (KOCH 1968, MARGGI 1992) und ist nach KOCH (1989) xylo- und phytodetricol (in Holz- und Pflanzendetritus). Ursprünglich lebte *P. bisulcatus* wahrscheinlich nur unter Rinde und im Baummulm vor allem von Nadelbäumen (LINDROTH 1985). Heute wird der Käfer vermehrt in künstlichen Habitaten (faulende Sägespäne und Holzwolle, Kompost, Rindenabfälle, Müllplätze) gefunden (APFEL 1994, BURMEISTER 1939, KOCH 1968 u. 1989, LINDROTH 1945 u. 1985, MARGGI 1992). BARNDT et al. (1991) bezeichnen die Art sogar als synanthrop.

Biologie: Die Art ist flugfähig, pflanzt sich im Frühling fort und überwintert als Imago (BARNDT et al. 1991).

Verbreitung: *P. bisulcatus* ist über ganz Europa verbreitet, kommt aber auch in Nordafrika und Kleinasien vor und wurde neuerdings auch in die USA eingeführt

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

(MARGGI 1992). In Mitteleuropa ist die Art selten (FREUDE 1976) und wird meist nur in Einzelexemplaren gefunden. HORION (1937, 1965) bezeichnet die Art als Binnenwanderer mit nur sporadischem unregelmäßigen Auftreten in Deutschland bei günstigen klimatischen Bedingungen, in seiner Faunistik (HORION 1941) wird für Bayern kein einziger Fundort angegeben. In der Roten Liste Bayerns (LORENZ 1992, ergänzt aus TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD 1995) wird *P. bisulcatus* in der Kategorie „I" (Abschätzung der Gefährdung zur Zeit nicht möglich) geführt. In Nordbayern ist nur ein Fund (ohne nähere Fundortsangabe) von DEHNERT aus dem Jahr 1959 aus dem Untermaingebiet zwischen Hanau und Würzburg bekannt. Der letzte Nachweis für Nordbayern liegt somit 36 Jahre zurück (mdl. Mitt. H. REBHAN 1997). Auch in Südbayern wurde die Art seit mindestens 20 Jahren nicht mehr beobachtet (mdl. Mitt. W. LORENZ 1997).

P. bisulcatus konnte im Haider Sandgebiet (TK 6231), Gem. Hallerndorf im Landkreis Forchheim (Ofr.) am 26. Mai 1995 (leg. J. SCHMIDL, det. A. NIEDLING) erstmals für Oberfranken nachgewiesen werden. Das Einzelexemplar hielt sich im Sand-Holzmulm-Übergangsbereich eines alten Kiefernstubbens im Dünenbereich dieses Xerotherm-Standorts auf (wo es anläßlich der Suche nach xylobionten Käfern als Beifang gesammelt wurde). Es dürfte sich hier um ein „natürliches" Habitat (s.o.) dieser Art handeln.

Das Haider Sandgebiet wird durch Flußsande des Aischgrundes und feinsandige, nährstoffarme Dünen und Flugsandüberwehungen gebildet. Insbesondere die Dünenbereiche tragen teilweise gut ausgeprägte Flechten-Kiefernwald-Bestände, zwischengestreut sind viele Offenbereiche und Sandgruben, teilweise mit Kiefernwald-Sukzessionsstadien. In den letzten Jahren sind aber durch intensiven Sandabbau zahlreiche tiefe Baggerseen entstanden, die das Gebiet - abgesehen vom direkten Flächenverlust - in seiner Eigenart als Trockenstandort nachhaltig negativ beeinflussen. Das Haider Sandgebiet zeichnet sich faunistisch durch zahlreiche thermophile und psammophile Insektenarten aus, darunter auch ausgesprochene Raritäten und zahlreiche Arten der Roten Liste

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Bayern (vgl. ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERISCHER ENTOMOLOGEN 1995, SCHMIDL 1997). Wie der Nachweis von *P. bisulcatus* zeigt, ist hier auch unter den Laufkäfern mit faunistisch und ökologisch interessanten Arten zu rechnen. Eine umfassende Bearbeitung der Laufkäferfauna des Gebietes unter Einbeziehung der vorhandenen Streudaten und „Grauliteratur" (z.B. NIEDLING 1996, REBHAN 1991, ZAHNER 1997) wäre daher wünschenswert.

Literatur:

APFEL, W. (1994): Die Käfer der Mülldeponie Eisenach/Thüringen (Insecta, Coleoptera). - Thür. Faun. Abh. 1994, pp. 32-37.

ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERISCHER ENTOMOLOGEN (1995): Die Nachtfalterfauna ausgesuchter Sandgebiete im Regnitzgebiet und ihre Veränderungen in den letzten Jahrzehnten. 1. Beitrag: Sandgebiete in den Landkreisen Bamberg und Forchheim (Insecta: Lepidoptera). Beitr. bayer. Entomofaunistik 1, pp. 1-32; Bamberg.

BARNDT, D., BRASE, S., GLAUCHE, M., GRUTTKE, H., KEGEL, H., PLATEN, R. & WINKELMANN, H. (1991): Die Laufkäferfauna von Berlin (West) - mit Kennzeichnung und Auswertung der verschollenen und gefährdeten Arten (Rote Liste, 3. Fassung). - In: AUHAGEN, A., PLATEN, R. & SUKOPP, H. (1991): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. - pp. 243-275; Berlin.

BURMEISTER, F. (1939): Biologie, Ökologie und Verbreitung der europäischen Käfer auf systematischer Grundlage. Band I: Adephaga. - 206 pp; Goecke, Krefeld.

ELBERT, A. (1969): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Untermaingebiet zwischen Hanau und Würzburg (1. Nachtrag zur Gebietsfauna von Dr. Karl Singer, 1955). - Mitt. Naturw. Mus. Aschaffenburg, N.F.12, pp. 1-59.

FREUDE, H. (1976): Familie Carabidae. In: FREUDE, H., HARDE, K.W. & LOHSE, G.A. (Hrsg.) Die Käfer Mitteleuropas. Band 2: Adephaga 1. - 302 pp.; Goecke & Evers, Krefeld.

GEISER, R. (1984): Rote Liste der Käfer (Coleoptera).- In: BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W. & SUKOPP, H. (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland.- 4. Aufl., pp. 75-114

HORION, A. (1937): Die rheinischen Arten der Tribus Bembidiini (Col.: Carabidae). 3. Beitrag zur Biologie und Verbreitung der rheinischen Käfer. Decheniana 95 B, pp. 6-29.

HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer, Band 1: Caraboidea.

HORION, A. (1965): Neue und bemerkenswerte Käfer in Deutschland. 8. Nachtrag zum „Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer" - Entomol. Bl. 61 (3), pp. 134-181.

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie, Band 1. - 440 pp., Goecke & Evers, Krefeld.

LINDROTH, C.H. (1945): Die fennoskandischen Carabidae. Eine tiergeographische Studie. I. Spezieller Teil. - Göteborgs Kungl. Vetensk. Vitterh. Samh. Handl., F. 6, Ser. B, 4 (1), 709 pp.

LINDROTH, C.H. (1985): The Carabidae (Coleoptera) of Fennoscandia and Denmark. Part 1. - E.J. Brill/ Scandinavian Science Press Ltd., 225 pp.; Leiden, Copenhagen.

MARGGI, W.A. (1992): Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz (Cicindelidae u. Carabidae, Coleoptera), Teil 1/ Text. - Documenta Faunistica Helvetiae 13, 463 pp.

NIEDLING, A. (1996): Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) an Uferstandorten mit Rohbodencharakter. Faunistisch-ökologische und methodische Untersuchungen. Unveröff. Diplomarbeit Inst. Zoologie I, Univ. Erlangen, 125 pp. & 29 pp. Anhang.

REBHAN, H. (1991): Laufkäfer-Beifänge (Carabidae) der Zoologischen Zustandserfassung zum geplanten Naturschutzgebiet „Haider Sandgebiet" - Unveröff. Liste, Bayreuth.

SCHMIDL, J. (1997): Xylobionte Käfer naturnaher Kiefernwälder des Regnitzgebietes - Artenspektrum, Naturschutzaspekte und Anmerkungen zur Faunistik und Ökologie ausgewählter Arten. (Insecta: Coleoptera). - Beitr. bayer. Entomofaunistik 2: 22 pp.; Bamberg.

TRAUTNER, J. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1995): Faunistisch-ökologischer Bearbeitungsstand, Gefährdung und Checkliste der Laufkäfer. Eine Übersicht für die Bundesländer Deutschlands. Naturschutz und Landschaftsplanung 27 (3), pp. 96-105.

ZAHNER, C. (1997): Vergleichende faunistisch-ökologische Untersuchungen von Wegrändern an natürlich belassenen und mit Kalkschotter befestigten Sandwegen anhand ausgewählter epigäischer Arthropoden. -Unveröff. Diplomarbeit Inst. Zoologie I, Univ. Erlangen.

Anschrift der Verfasser:

Jürgen Schmidl
Lettenstr. 8
90562 Kalchreuth

Andreas Niedling
Frankenstr. 8
91077 Dormitz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Schmidl Jürgen, Niedling Andreas

Artikel/Article: Porotachys bisulcatus (Nicolai) im Haider Sandgebiet (Coleoptera: Carabidae) 31-34